



Artillerie-Exerzieren in unserem Heimatgebiet um 1833

Die Traditionstruppe stand zuletzt als Reitende Abteilung 1. Königl. Sächs. Feldartillerie-Regiment in Königsbrück.

die die französische Revolution mit ihren Ideen der „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ bis weit nach Deutschland hinein geschlagen hatte, begannen sich wieder zu glätten. Auch bis in unser engeres Heimatgebiet war ursprünglich der Einfluß der revolutionären französischen Gedanken gedrungen und hatte hier zu Bauernunruhen und Auflehnungen gegen obrigkeitliche Anordnungen geführt. Angestachelt durch Ereignisse in der Lommahsch—Meißner Pflege und in der Gegend von Birna begannen die Heidedörfer gegen die damalige Wald- und Feldordnung, die dem Wild freien Wechsel über die Dorf- fluren gewährte und infolgedessen ständig zu erheblichen Flurschäden führen mußte, Sturm zu laufen. Da alle Vorstellungen und Beschwerden der Heidebauern nichts genutzt hatten, gingen sie schließlich zur berechtigten Selbsthilfe über und schossen das Wild eigenmächtig massenweise ab. Ganze Dörfer rotteten sich zusammen, vertrieben und töteten die Tiere, besonders im Hermsdorfer und Kloßscher Bezirk.

Bauern greifen zur Waffe

Aus alten Steueraufzeichnungen wissen wir, daß die heimatlichen Fluren in der Tat den „Wildschäden äußerst exponiert“ waren. Eine Eintragung im Kloßscher Kirchenbuch gibt noch genau die Zeit an, wann die Bauern zur Waffe griffen: „14. Juni 1790 früh 2 Uhr ist die Zeit, als die Bauern anfangen mit Gewalt das Wild in den Wäldern selbst zu jagen, sagend, wir können uns nicht mehr dafür erwehren, es ist auch niemand, der uns hören will, so müssen wir uns selbst helfen“. Schon vorher war es in Kloßsche, wie aus Akten des Hauptstaatsarchivs hervorgeht, zu „Jagd-Exzessen“ gekommen. Die Selbsthilfe der Bauern hatte den Erfolg, daß den Heidedörfern durch zwei Erlasse von 1790 und 1791 erlaubt wurde, ihre Felder durch Anlegen von Zäunen und Gräben vor Wildschäden zu schützen. Aber erst die Jagdgesetzgebung des 19. Jahrhunderts brachte durch planmäßige Verringerung des Wildbestandes hierin eine grundlegende Wandlung und Besserung.